

Erobern wir Zürich zurück!

Eine Resolution der JUSO Stadt Zürich zuhanden der SP Stadt Zürich.

Eine Stadt im Griff des Geldes

Die Stadt Zürich wird teurer und teurer. Bezahlbarer Wohnraum ist kaum vorhanden. Der öffentliche Raum wird zunehmend kommerzialisiert und privatisiert. Zürich ist mehr leerstehende Bürolandschaft als Ort des Lebens. Wo vor zehn Jahren noch Menschen aller sozialen Schichten lebten, gehen heute die Reichen ein und aus. Das Seefeld wurde schon längst von der Gentrifizierung erfasst, der Kreis 4 ist noch ein Schimmer seiner selbst, im Industriequartier schießen die überbezahlten Wohn- und Bürogebäude aus dem Boden. Die Stadt Zürich wird den Meistbietenden verkauft, die hier wohnenden und lebenden Menschen in die Peripherie verdrängt.

«Erlaubt ist, was nicht stört» in dieser Stadt. Sans-Papiers und Flüchtlinge gehören offenbar nicht dazu. Obwohl Millionen Menschen auf der Flucht sind vor Krieg und Perspektivenlosigkeit und die Stadt Zürich Zehntausenden ein Leben in Würde ermöglichen könnte, wird wenig getan. Obwohl in dieser Stadt Bewohner_innen und Familien zu Fuss, mit dem Velo oder dem öffentlichen Verkehr unterwegs sind, bleiben die Strassen offen für die Autos der Gemeinderät_innen von FDP und SVP und die Bewohner_innen der Goldküste.

Zürich, die Stadt der Träume

Dabei könnte Zürich so viel mehr. In Europa – das sich immer mehr entsolidarisiert, das Menschen in Not die kalte Schulter zeigt, das sich von rechtskonservativen und nationalistischen Kräften abschotten lässt, in dem es keinen Platz hat für unkommerzielle Kunst und das immer mehr von Superreichen und multinationalen Konzernen besessen und kontrolliert wird, in dem ärmere Menschen keinen Platz mehr haben – könnte Zürich die Hochburg des Fortschritts sein. Soziale Gerechtigkeit, bezahlbarer Wohnraum für alle, null Treibhausgasemissionen, eine Stadt der Kultur und des Fortschritts, eine Stadt ohne Segregation, in der alle Menschen Platz haben und Schutz finden.

Mut zu Visionen

Die linke Regierung der Stadt Zürich betreibt nichts als Schadensbegrenzung. Es wird versucht, günstigen Wohnraum in den wenigen verbleibenden Parzellen, welche der Stadt gehören, zu erstellen. Besetzungen werden grundsätzlich geduldet. Der Gemeinderat und die Stadtregierung betreiben städtische Gemeinschaftszentren, organisieren kulturelle Veranstaltungen und verabschieden Resolutionen gegen Racial Profiling.

Die JUSO Stadt Zürich ist sich sicher: Das allein genügt nicht. Die linke Stadt Zürich muss der rechtskonservativen Politik in diesem Land die Stirn bieten. Sie muss eine Pionierrolle einnehmen und den Menschen in dieser Stadt und der Schweiz zeigen, dass die Sozialdemokratische Partei für die Menschen einsteht und die Lebenssituation von uns allen verbessert. Konsequenter linke Politik nutzt ihre Macht im urbanen Raum, sie ist visionärer, fordernder, als das heute der Fall ist, und sie sagt den rechtskonservativen Kräften in der Stadt, im Kanton und landesweit den Kampf an. Linke Politik braucht Mut zu Visionen!

Die JUSO Stadt Zürich stellt daher folgende Forderungen an die SP der Stadt Zürich, an den Gemeinderat und die Stadtregierung:

Wohnraum

Für eine lebendige und vielfältige Stadt ist bezahlbarer Wohn- und Kulturraum für alle essentiell. Wir wollen eine Stadt Zürich, in der sich Menschen aus allen sozialen Schichten Wohnraum leisten können und Mieten entsprechend ihrem Einkommen bezahlen.

1. Kollektivierung des Bodens

Die Stadt Zürich kauft aktiv städtischen Boden auf, um Wohnraum bereitzustellen. Bei der aktuellen Zins- und Finanzlage ist beispielsweise ein Kredit von 10 Milliarden Schweizer Franken problemlos möglich.

2. Recht auf Wohnraum

Die Stadt Zürich führt einen einkommensabhängigen Mietzinssatz für alle gemeinnützigen Wohnliegenschaften ein.

3. Kostenlose Bereitstellung von Raum für Kunstschaffende

Die Stadt Zürich schafft Räume für Kunst und stellt kostenlose Ateliers und Platz für Ausstellungen zur Verfügung.

Verkehr

Wir wünschen uns in der Stadt Zürich mehr Platz für Menschen statt für Autos und kostenlose Mobilität für alle.

4. Autofreie Stadt Zürich

Die Stadt Zürich verbietet den Autoverkehr und schafft logistische Alternativen für Gewerbe und Transport.

5. Kostenloser öffentlicher Verkehr in der Stadt Zürich

Die Stadt Zürich ermöglicht kostenlosen Zugang zu öffentlichem Verkehr. Zur Finanzierung dieses Vorhabens wird die Einkommenssituation berücksichtigt.

Weltoffenes Zürich

Die Stadt Zürich soll vielfältig und weltoffen sein. Nach der Devise „kein Mensch ist illegal“ wünschen wir uns eine Stadt, in der alle Menschen die gleichen Rechte haben und miteinander statt nebeneinander leben.

6. Regularisierung aller Sans-Papiers in der Stadt Zürich

Sans-Papiers sind in der Stadt Zürich willkommen und besitzen die gleichen Rechte wie Stadtzürcherinnen und Stadtzürcher.

7. Soziokultureller Austausch und Durchmischung

Die Stadt Zürich fördert den soziokulturellen Austausch, zum Beispiel mit einem Kulturzentrum, und sorgt für eine gute Durchmischung der Einkommensklassen in allen Quartieren., wenn nötig mittels Quoten.

8. Aufnahme von mindestens 50'000 Asylsuchenden in der Stadt Zürich

Weil wir Menschen sind.